

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1904

284 (3.12.1904)

Durlacher Wochenblatt.

3 Tageblatt.

N 284.

Preis 10 Pf. 10 Bogen 1 Mk. 50 Pf.
Für Reichsgebiet 1 Pf. 10 Bogen 1 Mk. 50 Pf.

Samstag den 3. Dezember

Steuernummergebühren per viergespaltenen
Bogen 2 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1904.

P. Politische Wochenschau.

Der am Dienstag erfolgte Wiederzusammentritt des deutschen Reichstags, mit dem fast gleichzeitig die Parlamente dreier, räumlich sehr weit von einander entfernten Länder, nämlich des Königreichs Sachsen, Italiens und Japans, eröffnet worden sind, hat uns nunmehr den Beginn der parlamentarischen Hochsaison gebracht. Für die Langsamkeit, mit welcher der Reichstag arbeitet, sobald es sich um die Initiativfähigkeit des Hauses handelt, ist es übrigens kennzeichnend, daß die Tätigkeit des Reichstags mit den bei der vorigen Sitzungsberatung unerledigt gebliebenen Resolutionen eingesetzt hat, um sich dann alsbald der Beratung des diesjährigen Etats zuzuwenden. So knüpft an das trübliche Ende der frühlichen Anhang sich an.

Dies Dichterwort ist jedoch nicht wörtlich zu nehmen. Einen frühlichen Verlauf verspricht die Etatsdebatte nicht zu nehmen, denn das Bild, welches der Etat uns bietet, ist ein nicht weniger als erschreckendes. In doch die Herstellung des Gleichgewichts im Reichshaushaltetat auch diesmal nur auf dem leider nicht mehr ungewöhnlichen Wege der Anleihe zu ermöglichen, und die mit unheimlicher Geschwindigkeit anwachsenden Schulden des Reiches wachsen mit dem neuen Etat bereits in die zweite Hälfte der vierten Milliarde hinein. Eine gründliche Auseinandersetzung über die Finanzgebahrung des Reiches wird bei der diesmaligen Etatsdebatte nicht zu umgehen sein. Ebenso werden die militärischen und maritimen Forderungen, sowie die Leporello-Rechnung für den Aufstand in Südwestafrika Gelegenheit zu manchen lebhaften Auseinandersetzungen bieten, bei denen der Reichskanzler Graf Bülow auch das eine oder andere über die auswärtige Politik zum besten geben dürfte. In seinem Interview über die deutsch-englischen Beziehungen und unsere Stellung zu Rußland hat Graf Bülow ja bereits die Duvetüre zu seinen Darlegungen über das europäische Konzert geboten.

In dieses Konzert ist, und zwar durch die Schuld des wirtschaftlichen Konjunkturbodens, ein

kleiner Miston gebracht worden durch das, freilich wohl nur vorläufige Scheitern der Handelsvertrags-Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn. Der Staatssekretär Graf Posadowsky, der in der Hoffnung nach Wien gereist war, mit dem unterschriebenen Vertragsentwurf zum Reichstagsbeginn zur Stelle zu sein, ist ununterrichteter Sache zurückgekehrt, und zur Zeit läßt es sich noch nicht absehen, ob und wann die Verhandlungen auf diplomatischem Wege wieder aufgenommen werden. Wenn es auch allzu pessimistisch ist, jetzt schon den Teufel eines Zollkrieges an die Wand zu malen, so wird doch bei der Beratung der Handelsverträge, welche den Reichstag in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien beschäftigen wird, das Verhältnis zu Oesterreich-Ungarn die Rolle des horror vacui spielen.

Die Eröffnung des sächsischen Landtags hat besondere Ueberraschungen nicht gebracht. Sie kündigt die Beschlußfassung über die „anderweite Feststellung der Grundliste“ an, während es von der immer und immer wieder in Aussicht gestellten Reform des Landtagswahlrechts ganz still geworden ist.

Wesentliche Neuigkeiten hat auch die Thronrede des Königs Viktor Emanuel zum Zusammentritt des italienischen Parlamentes nicht verraten. Wie in nahezu allen italienischen Thronreden der letzten Jahrzehnte ist auch diesmal eine Steuerreform zur Entlastung der schwächeren Schultern in Aussicht gestellt worden. Aber „die Volkshaus hör ich wohl, allein mir fehlt der Glaube.“ Bis es zu den ersten Anfängen dieser Reform kommt, wird die Zeit längst reif geworden sein für eine neue Thronrede und vielleicht für ein neues Kabinett.

Der Mikado hat in seiner Thronrede zur Eröffnung des japanischen Parlamentes eine neue Vorlage zur Bekräftigung außerordentlicher Kriegsausgaben angekündigt, und er hat diese bittere Pille mit der außerordentlich schönfärblichen Versicherung verüßt, daß die japanischen Truppen „in jeder Schlacht siegreich gewesen sind“. Diese Darstellung ist etwas einseitig, wenn auch die blutigen und verlustreichen Stürme auf Port Arthur die japanischen

Truppen ihrem Endziel immer näher zu bringen scheinen. In Rußland werden viele Volkskreise die Nachricht über die Eröffnung des japanischen Parlamentes, falls die Zensur sie nicht unterdrückt haben sollte, mit schmerzlichen Gefühlen aufgenommen haben. Die Forderung der Semstwo nach der Einführung einer Konstitution und einer Volksvertretung für Rußland hat schwerlich in absehbarer Zeit Aussicht auf Verwirklichung; hat doch Zar Nikolaus die gleiche Forderung der Semstwo bei seinem Regierungsantritt als „absurde Träume“ bezeichnet!

Tagesneugierigen.

Baden.

Großherzogin Luise von Baden vollendet am heutigen Tage ihr 66. Lebensjahr. Treusorgend, wie es seit langem ihre Art ist, hat sie auch in diesem Jahre über dem Wohle ihrer Landeslinder gewacht, und die vielen Werke und Anstalten christlicher Nächstenliebe und sozialer Fürsorge, die ihrer Anregung entsprungen sind, haben sich unter ihrem Schutze verheißungsvoll weiter entfaltet und neue Stätten des Wohltuns neben sich entstehen sehen, sodaß die Lebensarbeit der hochherzigen Fürstin auf diesem Gebiete schon heute von reichem Segen gekrönt ist. Aber auch auf allen sonstigen Gebieten der kulturellen Entwicklung des Landes hat das vergangene Jahr die Frau Großherzogin unermüdet tätig gesehen und zwar in noch höherem Maße als früher, da die Zurückhaltung, die der Großherzog sich gelegentlich auferlegte, manche Pflicht der sonst gemeinschaftlich ausgeübten Repräsentation ihr allein zuwies. Eine seltene Rüstigkeit hat ihr die Lasten ihrer schweren, aber schönen Aufgaben mit nie erlahmender Ausdauer ertragen helfen und wird ihr, das ist heute aller Deutschen herzlichster Wunsch, mit Gottes Hilfe auch fernerhin die Kraft und Freude geben, zum Segen ihres Landes und Volkes und vorbildlich für Deutschlands Frauen zu wirken.

† Karlsruhe, 2. Dez. Durch eine Abordnung des Stadtrats wurde gestern

Feuilleton.

Das höchste Opfer.

Erzählung von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Ziehen wir nur getrost das Facit,“ setzte der Baron mit heiserer Stimme hinzu, „der Inhaber, — ich kenne ihn dem Namen nach — ist der schlimmste Wucherer in Berlin, er hat es auf Buchensee abgesehen und mir schon einmal von dritter Hand eine Schlinge legen lassen, die ich unbeachtet ließ, weil ich mich auf meinen Inspektor und auf eine reiche Ernte küßen konnte. Jetzt hat er mich in der Hand.“

„Aber, um Gotteswillen, Herr Baron, wodurch konnte eine so ungeheuerliche Summe neben jener Schuldenliste und dem regelmäßigen bedeutenden Zuschuß herangewachsen sein? Es muß Betrug dabei im Spiel.“

„Im Spiel!“ fiel der Baron heftig ein, „das ist, — er ist meines Vaters echter Sohn, der auch am Spieltisch Vermögen und Ehre verlor. Paul Bentski hatte mir sein Ehrenwort gegeben, nicht mehr zu spielen, und keine weiteren Schulden mehr als die angegebenen zu haben. Nun, mein lieber Gebhard, Sie sind ein ehren-

hafter, charaktervoller Mann, was würden Sie jetzt mit diesem — Menschen beginnen?“

Der Inspektor erbeute unwillkürlich bei dieser Bezeichnung für einen Mann, dem der Baron sein einziges Kind zur Gattin hatte geben wollen.

„Der junge Herr hat die Wechsel unterzeichnet,“ versetzte er zögernd, „er ist mündig, ich glaube also nicht, Herr Baron, daß Ihnen eine Zahlungs-Verpflichtung daraus erwachsen kann.“

„Meinen Sie?“ lachte Baron Buchen ingrimmt auf, „nun, wir werden ja sehen.“

Er erhob sich und schritt einige Male auf und ab, dann blieb er vor Gebhard stehen.

„Es existieren für einen Edelmann andere Gesetze wie für den Bürger,“ sprach er mit Anstrengung, „das heißt nicht im richterlichen Sinne. Sie werden mich verstehen, Gebhard, und kennen mich als einen vorurteilsfreien Mann. Ich habe den Stiefsohn meiner seligen Schwester als Familienglied aufgenommen, er gilt für meinen rechtmäßigen Neffen, ich kann und darf ihn nicht vor der Welt brandmarken. Der Adel verpflichtet! Ich muß die Wechsel zahlen, aber jener Wucherer soll den Stammsitz meiner Väter nicht bekommen. Sie werden mir behilflich sein, Buchensee so rasch als möglich zu

verkaufen, lieber Gebhard, ich fordere es von Ihnen als letzten Dienst.“

Seine Stimme brach bei diesen Worten, er sank in seinen Sessel und schlug die Hände vors Gesicht.

„Mein Kind! — Mein armes Kind!“ stöhnte er dumpf.

Der Inspektor blickte erschüttert auf den sonst so selbstbeherrschten Edelmann, der in jeder Hinsicht diesen Namen verdiente und unter seinen Standesgenossen hochgeachtet dastand. Und Buchensee sollte verkauft werden! War denn das denkbar? — Gab es keinen Ausweg, kein Hilfsmittel mehr, um dies abzuwenden? — Der junge Mann fühlte bei alledem doch eine geheime Genugtuung, daß der Verschwender, der Spieler, jetzt die Braut nicht heimführen konnte. Er schämte sich dieser Empfindung, die angesichts der Tatsache, daß sie den Edlen liebte, sowie des ganzen Zusammenbruchs einer reichen, beneidenswerten Existenz ihm selber nur zu verdammt erscheinen mußte.

„Herr Baron,“ begann er bittend, „darf ich nicht mit Ihnen nach einem Ausweg aus diesem Unglück suchen? Sollte sich keine hilfreiche Hand bieten, um Buchensee zu halten? Ich kann mein kleines Vermögen ja nicht in die Waage werfen, es beträgt zwanzigtausend Mark, aber

Er. Exzellenz dem Herrn Sch. Rat Dr. Büchlin aus Anlaß seines Scheidens von der Karlsruher Hofbühne eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht, in der der Stadtrat für das Wirken und das allezeit den Interessen der Stadt entgegengebrachte Wohlwollen Exzellenz Dr. Büchlins Dank und Anerkennung ausspricht.

— Wilhelm Jung aus Durlach hat von der Universität Tübingen in der philosophischen Fakultät („Die Klosterkirche zu Zinna im Mittelalter. Ein Beitrag zur Baugeschichte der Zisterzienser“) die Doktorwürde erworben.

K. Durlach, 3. Dez. Bei der diesjährigen Viehzählung wurden gezählt: 417 Pferde (darunter Militärpferde), 295 Stück Rindvieh, 17 Schafe, 643 Schweine, 249 Ziegen, 137 Bienenstöcke, 537 Gänse, 208 Enten, 1396 Tauben, 3142 Hühner, 21 Truthühner, 287 Hunde, 8 Esel.

† Neckarischwarzach, 2. Dez. In den Waldungen hiesiger Gegend hat das Schwarzwild dermaßen überhand genommen, daß zur Verminderung desselben außergewöhnliche Maßnahmen ergriffen werden. Insbesondere werden in den Wäldern allerorts Sauggruben und Saukäufe erstellt. Da letztere bereits angelegt sind, daß auch Menschen, welche hineingeraten, nicht mehr herauszukommen imstande sind, wurde behördlicherseits das Betreten der Waldungen außerhalb der fahrbaren Wege bis auf weiteres untersagt.

† Disenburg, 2. Dez. Der bisherige Landtagsabgeordnete Muser wird, wie gemeldet wird, nicht mehr kandidieren. Der Kandidat für die nächste Landtagswahl soll schon bestimmt sein.

† Heiligenberg, 2. Dez. Der 55 Jahre alte Gartenarbeiter Richard Horst wurde beim Holzfällen in den fürstlichen Anlagen von einem Stamm ins Genick getroffen, was den sofortigen Tod des braven, verheirateten Mannes zur Folge hatte.

† Von der schweizerischen Grenze, 2. Dez. Der Große Rat des Kantons Schaffhausen hat die Fortführung der elektrischen Straßenbahn von Schaffhausen nach Stühlingen in Baden beschlossen.

Deutsches Reich.

Berlin, 2. Dez. Der erste Fraktionsrechner der nationalliberalen Partei zum Reichsetat wird der Abg. Dr. Sattler sein.

Kiel, 2. Dez. Die neugebildete Küstenartillerie erhält laut „Berl. Tagbl.“ ihren dauernden Sitz in Cuxhaven, wo erhebliche Erweiterungsbauten der Marinestation geplant sind.

* Kiel, 3. Dez. Das vom Kieler Konfistorium eingeleitete Disziplinarverfahren gegen Pastor v. Binken in Spandau, einen Vertrauensmann der dänischen Partei, endete mit der Pensionierung des Geistlichen zu Neujahr.

* Schwerin, 2. Dez. Bei der Reichstagswahl im 2. Wahlkreis wurden bisher

ich wäre überglücklich und dankbar, wenn der Herr Baron es als Darlehen von mir annehmen wollten. Mein Großvater und mein Vater haben es in Ihrem Dienste mit erworben, o, gnädigster Herr, Buchensee darf nicht verkauft werden —

„Sie sind ein guter Mensch, Gebhard, ich danke Ihnen,“ verließ der Baron, dessen Auge feucht geworden war. „Es ist ein Trost im tiefsten Leide, solcher Treue und selbstloser Anhänglichkeit zu begegnen. Aber ich kann es nicht verantworten, auch Ihr Erspartes in diesen Schlund zu werfen, vielleicht später, wenn ich Altenhof gerettet habe, mein junger Freund, könnte ich das Geld dort zur Verbesserung gebrauchen und Ihnen Zinsen und Sicherheit versprechen.“

„Herr Baron verzeihen, aber ich meine, wenn Altenhof verkauft würde, mein Geld dazu käme, dann wäre am Ende soviel herauszuschlagen, zumal Buchensee noch eine Hypothek vertragen könnte.“ Der Gutsherr machte eine abwehrende Bewegung.

„Sie irren, ich habe Buchensee schon genug belastet, kein vernünftiger Mensch leiht zur dritten Hypothek eine solche Summe her. Unter meinen Freunden befindet sich kein großer Kapitalist, ich kann und darf das nicht mit meiner Ehre vereinen. Und was die Pachtung

gezählt für Finanzrat Büsing (nat. lib.) 9832 Stimmen, für Antrich (Soz.) 8738 Stimmen. Aus 157 Ortschaften liegen die Ergebnisse noch aus.

Oldenburg, 2. Dez. Im Beleidigungsprozess Kuhstrat gegen Schweynert erklärten beide Verteidiger, daß sie wegen der Vorkommnisse im Vorverfahren und in der Hauptverhandlung in der Verteidigung beschränkt und sich persönlich beleidigt fühlen und daß sie deshalb die Verteidigung niederlegen. Der Angeklagte selbst erklärte, daß er infolge der angestrengten Zwangsarbeit und der schlechten Verpflegung den Verhandlungen nicht folgen könne, auf weitere Zeugen verzichte und an einem Verteidiger, der mit den Oldenburger Verhältnissen nicht vertraut sei, kein Interesse habe. Das Gericht beschloß, um 5 Uhr die Verhandlungen fortzusetzen.

Oldenburg, 2. Dez. Im Beleidigungsprozess des Ministers Kuhstrat gegen den Redakteur Schweynert wurde Schweynert zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Stettin, 3. Dez. Die Berliner Morgenblätter melden von hier: Sämtliche beim Eisenbahnbau Stargard-Küstzin beschäftigten russischen Arbeiter wurden durch die preussische Regierung nach Rußland ausgewiesen.

Bonn, 1. Dez. Die Strafkammer verurteilte gestern 3 Bauhandwerker, die während des Streiks an der neuen Husarenkaserne Arbeitswillige mißhandelt hatten, zu Gefängnisstrafen von 9 bezw. 4 Monaten Gefängnis.

München, 2. Dez. Prinz Friedrich von Hohenzollern ist hier heute nachmittag 2 Uhr gestorben. Der Prinz ist der jüngere Bruder des Fürsten von Hohenzollern und des Königs von Rumänien. Er stand im 62. Lebensjahr. Seit 1879 war er mit Prinzessin Luise von Thurn und Taxis vermählt. Der Verstorbene, der in München seinen Wohnsitz hatte, war preussischer General der Kavallerie.

* München, 3. Dez. Das Schwurgericht verurteilte nach stägiger Verhandlung den Bankier Wagner wegen Verbrechens gegen § 11 des Depotgesetzes und Betrug und Untreue zu 6 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust unter Anrechnung von 1 Jahr Untersuchungshaft. Der Staatsanwalt hatte 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust beantragt.

Hof, 2. Dez. Der hiesige „Anzeiger“ meldet, Reichstagsabgeordneter Münch-Ferber hat dem hiesigen liberalen Verein angezeigt, daß er sein Mandat niederlege.

Oesterreichische Monarchie.

* Innsbruck, 3. Dez. Der Steindruckerkrause aus Berlin, der eine 12jährige Lithographentochter aus Berlin entführt hatte, wurde vom hiesigen Landgericht zu 1½ Jahren schweren Kerker verurteilt.

Altenhof anbetrifft, so wissen Sie recht wohl, Gebhard, daß nur kleine Landwirte, Verwalter und dergleichen Käufer, die höchstens ein Drittel als Anzahlung leisten können, darauf reflektieren würden, was mir aber nicht helfen könnte. Gott ist mein Zeuge,“ setzte er schwerseufzend hinzu, „daß ich für meine Person kein Verschwenker gewesen bin und daß ich das mir von meinem seligen Vater frei hinterlassene Stammgut nicht durch eigene Schuld so habe belasten müssen, um jetzt mit dem weißen Stabe davon zu gehen. Nun doch habe ich schwer gefehlt, als ich dieses fremde, entartete Reis auf meinen Stammbaum pflanzte, ihm Sohnesrechte einräumte, die ererbten Vaster des Spiels, der maßlosen Genußsucht als jugendliche Torheit und Fehler nachsichtig entschuldigte. Auch die Schwäche und Nachsicht kann zum Verbrechen werden, ich fühle es nur zu tief. Sie kennen die ganze Lage noch nicht, Gebhard, ich kann es Ihnen nicht sagen, hier heißt es nur: zahlen! — Sie wissen auch nicht, daß Buchensee mit zwei starken Hypotheken belastet worden ist und zwar in den Jahren, die jener Mensch als Studienzeit bezeichnet. Er begann damit als Sekundaner, setzte es verstärkt als Einjährig-Freiwilliger fort und erreichte den Höhepunkt in den letzten vier Jahren. Was hat er mir nicht alles gelobt, wie freigebig mit seinem Ehrenworte ge-

Spanien.

Madrid, 2. Dez. Infolge von Schneefällen haben sich verschiedene Unglücksfälle ereignet. In ganz Spanien herrschen heftige Stürme. Mehr als 20 000 Personen sind beschäftigungslos. Der König, die Behörden und die Zeitungen unterstützen sie durch Zusendungen von Gaben.

Rußland.

* Irkutsk, 2. Dez. Aus Ochoisk ging brüsk die Meldung ein, daß im Gebiet von Bishiginok infolge Fischmangels Hungernot herrsche. Die Einwohner von 2 Dörfern seien verhungert, weil 2 dorthin entsandte Proviantdampfer nicht rechtzeitig eintrafen.

Türkei.

* Konstantinopel, 2. Dez. Nach Berichten aus Urfa wurden wegen des auf einem Deutschen begangenen Ueberfalls 2 Soldaten zu je 1 Jahr und ein Dritter zu 10 Monat Gefängnis verurteilt.

Amerika.

* Washington, 3. Dez. Der japanische Geschäftsträger teilte dem stellvertretenden Sekretär des Staatsdepartements Bomis mit, daß Japan gestern die Einladung Roosevelts zur 2. Friedenskonferenz erhalten habe und daß dieselbe alsbald dem Parlament überwiesen werde. Aus der Form dieser Mitteilung schließt man, daß die Einladung in Japan wohlwollend aufgenommen wird.

St. Louis, 2. Dez. Der Ueberseh der gestern geschlossenen Ausstellung wird nach einer Meldung der „Daily Mail“ auf 200 000 Pfd. Sterling geschätzt, was einer Dividende von 6% gleichkommt. Im ganzen wurde die Ausstellung von 19 Millionen Personen besucht. Der Regierungsvorschub von 200 000 Pfd. Sterling wurde zurückgezahlt.

Der russisch-japanische Krieg.

* London, 2. Dez. „Daily Telegraph“ melden aus Tschifu von gestern: Der Angriff auf den 203 Meterhügel war mit schweren Verlusten für die erste japanische Division verbunden. Die neunte und die elfte Division, welche gleichzeitig gegen Erlangshan und Kitwanshan vorgingen, sollen in 24 Stunden 15 000 Mann verloren haben. Es wird berichtet, daß die Angriffe bis zum 10. Dezember fortgesetzt werden sollen, und man hoffe, daß die Eroberung des Platzes damit vollendet sein werde. — Die Blätter melden, die Russen hätten bei der Eroberung des Forts 203 Meterhügel verschiedene 47 mm Schnellfeuergeschütze und 15 cm Ganetgeschütze im Stiche gelassen. Das Fort besteht hauptsächlich aus Eisen und großen Felsstücken, die besonders auf der Westseite aufgehäuft waren und die Verteidigungswerke bildeten.

Tokio, 2. Dez. Wie es heißt, haben die Russen die Wiedereroberung des 203

spielt — und mich mit reinigen Worten gelächelt. O, er ähnelte auch darin seinem Vater, der meine arme Schwester immer wieder zu täuschen verstand. Die letzten Missetaten haben das ihrige getan, und doch hätten wir uns über Wasser halten können, Sie waren doch davon überzeugt, obwohl ich bereits verzweifelte. Nicht wahr, Gebhard? —

„So ist es, Herr Baron!“

„Wenn kein neuer Verlust hinzuträte, — auch das war Ihre Ueberzeugung, und Sie hatten doch sicherlich nicht annähernd an eine solche Höhe gedacht. Es bleibt also keine andere Wahl als rascher Verkauf, bei dem Sie mir helfen müssen, Gebhard! —“

„Wann sind die Wechsel fällig, Herr Baron?“

„Es sind ihrer neun Stück, und seltsam genug, alle prolongiert bis auf ein bestimmtes Datum. Ich schließe daraus, daß der Bucherer systematisch dabei zu Werke gegangen ist, um mich zu ruinieren und Buchensee an sich zu bringen.“

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Selbstmord durch den Genuß bitterer Mandeln beging in Wien eine 19jährige Fabrikarbeiterin. Sie konnte trotz sofortigen ärztlichen Bestandes nicht gerettet werden.

Meterhügel mit großen Streitkräften versucht, seien aber mit schweren Verlusten zurückgeschlagen worden. Die Russen besetzen jetzt Stellungen zwischen Lautschan und Mantuschau, wo sie, wie man annimmt, ein letztes Halt machen.

* Tokio, 2. Dez. Das japanische Herrenhaus beschloß, laut „Times“, durch Zuruf der Armee und der Flotte seinen Dank für ihre ausgezeichneten Leistungen auszusprechen.

Bereins-Nachrichten.

1. Durlach, 2. Dez. Wie alljährlich, so beging auch am letzten Sonntag abend wieder der hiesige Artilleriebund St. Barbara in dem Saale der Brauerei zum roten Löwen seine Barbara-Feier, die nach dem vorgelegenen Programm schon im Voraus auf einen gebiengenen Abend schließen ließ und sehr zahlreich besucht war. Mit einem flotten Festmarsch wurde die Feier eröffnet, worauf der 1. Vorstand, Herr Wagnermeister Jakob Goldschmidt, die zur Feier erschienenen Angehörigen des Vereins, sowie die eingeladenen Gäste, worunter wir auch einige Herren des hiesigen Offizierkorps bemerkten, aufs freundlichste begrüßte und herzlich willkommen hieß. Herr Kamerad Fr. Marquardt hatte es übernommen, in einer kernigen Ansprache über die Bedeutung der Barbara-Feier zu reden, welcher Aufgabe sich derselbe in schönster Weise entledigte. In sein am Schlusse ausgebrachtes Hoch auf unsern allberehrten Großherzog Friedrich, den hohen Protektor und Förderer der badischen Militär- und Bassenvereine, wurde begeistert eingestimmt. Durch einige athletische Vorführungen verschönte der hiesige Athletenklub den Abend und machte dieselben diesem Klub, speziell auch seinem Hallenwart Herrn A. Dreher, alle Ehre. Schön hat der Gesangverein Badenia hier die Feier durch verschiedene Männerchöre unterstützt und der reichliche Applaus hat gezeigt, wie sehr der schöne Gesang dieses strebsamen Vereins angeprochen hat. Es sei des-

halb der Badenia, wie auch dem Athletenklub für ihre freundliche Mitwirkung an dieser Stelle bestens gedankt. Einen Hauptgenuß boten die trolligen, von echtem Humor strotzenden Kouplets des Vereinsmitgliedes Herrn Emil Isle, und ferner das gelungene Theaterstückchen „Ein Viertelstündchen Minister“, welches von Herrn Isle einstudiert war und wirklich gut gespielt wurde. Es ginge zu weit, auf die einzelnen Rollen näher einzugehen und beschränken wir uns deshalb darauf, daß alle Mitwirkenden — Damen und Herren — ihre Rollen meisterhaft durchgeführt und so zum Gelingen des Abends ihr bestes getan haben, wofür auch ihnen an dieser Stelle gedankt sei. Ein flottes Länzchen unterbielt hierauf die Gesellschaft zum Schlusse des Abends in der animiertesten Stimmung, und trennte man sich mit dem Bewußtsein, einen schönen Abend und eine schöne Barbara-Feier im Artilleriebund Durlach verlebt zu haben. Nicht unerwähnt möge noch bleiben, daß auch Herr Gastwirt Mannherz es an guter Bedienung durch Speise und Trank nicht fehlen ließ, weshalb man auch nach dieser Richtung nur allgemeine Befriedigung hörte. Dem Artilleriebund St. Barbara selbst, der es mit dieser Feier verstanden hat, seine Mitglieder und Angehörige aufs angenehmste zu unterhalten, wünschen wir auch fernerhin ein stetes Blühen, Wachsen und Gedeihen!

Eingefandt.

-w- Durlach, 2. Dez. Der bisherige Wirt der Brauerei Gglau, Herr Wilh. Maier, hat heute unsere Stadt verlassen, um sich in Konstanz — „zum Hussenkeller“ — eine neue Existenz zu gründen. Wir haben es hier in Durlach zwar schon sehr oft erlebt, daß ein Wirt von einer Wirtschaft abzieht und ein neuer aufzieht — oder auch kein neuer aufzieht —; aber wenn ein Mann wie der seitherige Gglauwirt Herr Maier unsere Stadt verläßt, so können wir nicht umhin, im Sinne aller seiner Freunde,

und dies sind nicht wenige, ihm zuzurufen: „Auf Wiedersehen!“

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

Sonntag, 4. Dez. A. 21. Die Jüdin, große Oper in 5 A. nach dem Französischen des Scribe von F. von Seyfried, Musik von Halévy. Halb 7 bis nach halb 10 Uhr.

Montag, 5. Dez. B. 21. Johannisfeuer, Schauspiel in 4 A. von Hermann Sudermann. 7 bis gegen halb 10 Uhr.

Dienstag, 6. Dez. A. 22. Der Wasserträger, Oper in 3 A. nebst einem Vorspiel „Die Reise über den St. Bernhard“ von Cherubini, neue Bearbeitung der Handlung und des Textes von Ernst Pasqué, der Musik mit Benützung Cherubinischer Kompositionen von Ferdinand Ränger. 7 Uhr.

Donnerstag, 8. Dez. C. 21. Egmont, Trauerspiel in 5 A. von Göthe, Musik von Beethoven. 7 bis gegen 11 Uhr.

Freitag, 9. Dez. A. 23. Die verkaufte Braut, komische Oper in 3 A. von R. Sabina, deutsch von Max Kalbeck, Musik von Smetana. 7 bis halb 10 Uhr.

Samstag, 10. Dez. IX. Vorst außer Ab. Erstes Gastspiel von Eleonora Duse: Seimat. 7 Uhr.

Sonntag, 11. Dez. B. 22. Rigoleto, Oper in 4 A. nach Viktor Hugo's „Le roi s'amuse“ von F. M. Piase, Musik von Verdi. — Hierauf: Coppelia, Ballet in 2 A. von Ch. Nutter und A. Saint-Léon, Musik von Delibes. 6 bis halb 10 Uhr.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 3. Dez. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 135 Käufer-schweinen und 242 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 135 Käufer-schweine und 242 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Käufer-schweine 30—60 M, für das Paar Ferkelschweine 10—18 M Infolge schwacher Konsum nahm der Markt einen ziemlich langsamen Verlauf.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Maul- und Klauenseuche betr.

Nr. 42,835. Da die Maul- und Klauenseuche in mehreren Gemeinden des Amtsbezirks Pforzheim ausgebrochen ist und eine weitere Verbreitung zu erlangen droht, werden gemäß Erlaß Großh. Ministeriums des Innern vom 29. November 1904 Nr. 51,441 die Bestimmungen des § 33 der V.D. vom 19. Dezember 1895 in Kraft gesetzt und hiermit angeordnet.

Die von Händlern zum Zwecke des Verkaufs aufgestellten Rindviehstücke und Schweine werden einer verschärften veterinärpolizeilichen Aufsicht in der Weise unterstellt, daß die Händler und in deren Vertretung die Besitzer von Gast- und Privatställen verpflichtet sind, von der Einstellung von Tieren der bezeichneten Art der Ortspolizeibehörde spätestens im Verlaufe von 12 Stunden von der Einstellung an Anzeige zu erstatten.

Die Ortspolizeibehörde hat hierüber eine Bescheinigung auszustellen und dem Bezirkstierarzt von dem Tag der Einstellung der Tiere unter Angabe der Zahl, des Alters, der Farbe, des Geschlechts schriftlich Mitteilung zu machen.

Am 5. Tage nach erfolgter Einstellung nimmt der Bezirkstierarzt die Untersuchung der Tiere vor. Ehe diese stattgefunden hat und die Tiere für seuchenfrei erklärt worden sind, dürfen dieselben nur zum Zwecke sofortiger, am Aufstellungsorte zu bewirkender Schlachtung aus dem Stalle entfernt werden.

Sind während der Dauer der Beobachtung weitere der Beobachtung unterliegende Tiere in den Stall eingestellt worden, so dürfen auch die früher eingestellten, abgesehen von dem Falle des vorhergehenden Satzes, aus dem Stall nicht entfernt werden, bevor nicht die Beobachtungsfrist der später eingestellten umlaufen ist.

Nach Umlauf der fünftägigen Frist ist eine gründliche Reinigung der von den zusammengebrachten Tieren jeweils benützten Stallungen, Buchten u. anzuordnen.

Die Reinigung ist nach Angabe des Bezirkstierarztes und unter polizeilicher Ueberwachung zu bewirken.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, diese Verfügung den Viehhändlern und Viehbesitzern in der Gemeinde zu eröffnen und den Vollzug alsbald anher anzuzeigen.

Durlach den 2. Dezember 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

Die Invalidenversicherung der unständigen Arbeiter betreffend.

Nr. 43,013. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, die Vorschrift des § 16 der V.D. vom 28. November 1899, Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 622, bezüglich der Invalidenversicherung der unständigen Arbeiter fortgesetzt mit allem Nachdruck zum Vollzug zu bringen.

Wir verweisen zur genaueren Beachtung auf die diesseitige Bekanntmachung vom 19. Dezember 1901 Nr. 36,474, Amtsblatt Nr. 303, von deren Inhalt das Bürgermeisteramt neuerdings wieder Kenntnis zu nehmen hat.

Auf Ende Dezember ist anher zu berichten, ob das neue Verzeichnis der unständigen Arbeiter für das nächste Jahr aufgestellt ist.

Durlach den 30. November 1904.

Großherzogliches Bezirksamt:

Hepp.

Holz-Versteigerung.

Großh. Forstamt Durlach versteigert am

Montag den 12. Dezember d. J.

in Schöbels Halle in Durlach aus dem Domänenwald Rittnert Abteilung 8 von einer Räumung, sowie von Windfällen, Dürfständen in verschiedenen Abteilungen:

Vormittags 10 Uhr: 69 tannene, fichtene, forlene Stämme und Klöße;

hernach etwa gegen 11 Uhr: 85 Ster buchenes, 24 Ster eichenes, 88 Ster gemischtes, 67 Ster Nadel-Scheitholz, 3 Ster buchenes, 1 Ster eichenes, 58 Ster gemischtes, 7 Ster Nadel-Prügelholz, 50 buchenes, 725 gemischte Wellen, 4 Lose Schlagraum, 1 Faschinenhaufen.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen vor und liefert Auszüge aus den Aufnahmslisten.

Einladung

zur

Sitzung des Bürgerausschusses

am

Montag, 5. Dezember 1904, nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

1. Die Ersatzwahl für das Bürgerausschußmitglied Jakob Knappschneider.
2. Die Waldanlage im Füllbruch.
3. Die Waldanlage auf dem Turmberg.
4. Die Herstellung der Göthestraße.
5. Die Herstellung des unteren Wolfswegs.
6. Die Geländeumlegung zwischen Turmberg und Schillerstraße.
7. Die Verpachtung von Gelände aus der Hand.
8. Die Verbrauchsteuerordnung der Stadt Durlach (Änderung der §§ 6 und 14).
9. Die städtische Sparkasse, hier Gebührenfestsetzung für den stellvertretenden Kontrolleur.
10. Die Herstellung
 - a. der Stupfericherstraße,
 - b. der Hohenwettersbacherstraße und des Fußwegs,
 - c. des Schloßwegs,
 hier den Ersatz der Straßenherstellungskosten.
11. Aufsicht über die städtische Volksschule, hier Erlassung eines Ortsstatuts über die Schulaufsicht.
12. Die städtischen Rechnungen vom Jahr 1902 und die Schlußrechnung der Gemeindefrankenversicherung vom Jahr 1904.

Durlach den 30. November 1904.

Der Bürgermeister:

Reichardt.

Ratschreiber Dreikluft.

Bergebung von Fuhrleistungen.

Die für den Geschäftsbereich des Stadtbauamts im Jahre 1905 nötigen Fuhrleistungen sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden und zwar:

1. Die Befuhr von Sand von der städtischen Sandgrube.
2. Die Befuhr von Pflastersteinen vom städtischen Steinbruch.
3. Die Befuhr von Gestein vom städtischen Steinbruch.
4. Die Befuhr der beiden Giehwagen.
5. Die Befuhr des Kehricht- und Müllabfuhrwagens und des Kran- und Schlammabfuhrwagens.
6. Die Befuhr des Straßentelegraphenabfuhrwagens.
7. Die sonstigen Fuhrleistungen.

Schriftliche Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag den 12. Dezember d. J., vormittags 11 Uhr,
auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.
Durlach den 1. Dezember 1904.

Stadtbanamt:
L. Hauck.

Bekanntmachung.

Die Zählungsliste über den Rindvieh- und Pferdebestand am 1. Dezember l. J. liegt von Montag den 5. d. Mts.

acht Tage lang

im hiesigen Rathause (Zimmer 8, 2. St.) zu jedermanns Einsicht auf. Indem man dies bekannt gibt, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Liste für die Berechnung der Beiträge maßgebend ist, welche von den Tierbesitzern zur Deckung der Entschädigungen für Seuchenverluste entrichtet werden müssen und etwaige Anträge auf Berichtigung der Liste innerhalb der Auflegungsfrist bei dem Gemeinderat vorzubringen sind.

Durlach den 3. Dezember 1904.

Der Gemeinderat.

Stupsferich.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Stupsferich versteigert am **Mittwoch, 7. Dezember,** nachmittags 2 Uhr, im Farrenhof einen fetten Rindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Stupsferich, 29. Nov. 1904.

Der Gemeinderat:

Bogel, Bürgermeister.

Söllingen.

Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Söllingen versteigert am **Mittwoch den 7. d. Mts.,** nachmittags 3 Uhr, einen Rindsfarren, sowie einen Ziegenbock im Farrenhof hier, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Söllingen, 3. Nov. 1904.

Der Gemeinderat:

Wenz, Bürgermeister.

Billy.

Dünger-Verkauf.

Bei der unterzeichneten Abteilung ist der Tagesdünger für 2 Batterien für Dezember d. J. noch zu verkaufen.

I. Abteilung

Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

Privat-Anzeigen.

Ich verkaufe „Die Praxis des Maschinenbauers“, sowie alle 3 Bände der Heilmethode von Platen, fast neu, zu je 15 M., Verlagspreis je 25 M.

A. Ströhle, Musikalienhandlung, Kirchstr. 9, hinter dem Rathaus.

Zu verkaufen 1 Kinderkauf-laden, 1 Puppenwagen und 1 Puppenwiege. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Kleine Kartoffeln

zum Füttern sind zu haben

Selboldstraße 5.

Zwei anständige Arbeiter

können Kost und Logis erhalten.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Schönes möbl. Zimmer

zu vermieten, auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden

Auerstraße 7, 1. Stock.

Wegen Erwerb eines Eigentums ist sofort oder auf 1. Jan. eine große, freundliche Mansardenwohnung mit 2 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näheres bei **Friedr. Mühlhäuser,** Metallschleifer, Wilhelmstraße 7.

Eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern und reichem Zubehör, ist auf 1. April 1905 zu vermieten **Kelterstraße 25.**

Eine schöne Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Glasabschluß, Küche, Keller und Speicher, ist an ruhige Leute auf 1. April n. J. zu vermieten. Zu erfragen **Amalienstr. 33 im Laden.**

Eine schöne Wohnung von 1 Zimmer und Küche ist in meinem Neubau im 2. Stock sofort zu vermieten **Hauptstraße 15.**

Ein möbliertes Zimmer ist sogleich billig zu vermieten; auch ist eine **Arbeits- und ein Kinderbettchen** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Killischfeldstraße 5.**

Gut möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 62.**

Ein schön möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten **Wilhelmstr. 1, 1 Tr.**

Ein gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten **Herrnstraße 2, 2. St.**

Laufmädchen

gesucht **Moltkestraße 9.**

Mißbert- od. Treibhausfenster wegen Umzugs billig zu verkaufen. Zu erfragen **Killischfeldstraße 4, Hinterh., 2. St.**

Eine gut erhaltene **Truhe** und ein **Kochofen** zu verkaufen. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Tafeläpfel,

gute haltbare Sorten, pr. Ztr.

8.— bis 10.—, empfiehlt

Andreas Selter,

Gärtnerei und Samenhandlung, **A u e.**

Backartikel

in bekannt schöner Ware empfiehlt billigt

E. Dörrmann Nachf.

Wer die nächstkommende Woche seinen

Weihnachts-Mehlbedarf

bei mir kauft, erhält diesen noch zu dem bisher billigen Preis.
Alexander Burek.

Backartikel

in nur erstklassiger Ware

von tadelloser Beschaffenheit zu billigsten Preisen
empfiehlt

Adler-Drogerie Aug. Peter,

Hauptstrasse 16. — Telephon 76.

Baum-, Reb- u. Gartenpfähle, Stangen, Dielen und Schwarten

verkauft billigt, bei Wagenladungen noch bedeutender Rabatt,

Johann Semmler, Zimmermeister.

Karlsruher Lebensversicherung

auf Gegenseitigkeit

vormalig Allgemeine Versorgungs-Anstalt.

Versicherte Summe: **516 Millionen Mark.**

Gesamtvermögen: **179 Millionen Mark.**

Ganzer Ueberschuß den Versicherten. Steigende

Dividende. Unaufschubarkeit. Unverfallbarkeit.

Freie Kriegsversicherung.

Vertreter: **Karl Breiß, Kaufmann,**

Durlach, Ecke Sophien- und Ettlingerstraße, Telephon Nr. 72.

Karl Lampert, Möbelfabrik,

Bruchsal, vis-à-vis dem Männerzuchtshaus,
liefert komplette

Brautausstattungen,

sowie auch einzelne Möbel unter Garantie für gute, solide Arbeit.

Polstermöbel,

Röste, Matratzen, Divan, Sopha, Chaiselongue.

Fertige Betten und Bettfedern.

Größtes Lager und größte Auswahl am hiesigen Plage. Eigene Schreiner- und Tapezierwerkstätte mit ca. 30 Arbeitern. Lieferung nach jedem Orte. Zeichnung zu Diensten. Billige Preise.



PALMIN

feinste Pflanzenbutter

unübertroffen zum kochen, braten u. backen

50% Ersparnis gegen Butter!

Hollup's Haarfränterfett,

bestes Mittel für Haarwuchs, 1000fach erprobt, mit goldenen Medaillen und Diplomen prämiert, seit 25 Jahren viele Dankschreiben, z. B. von: **Höndronn:** Erjuche Sie, mir noch 2 Fl. v. Ihrem Haarfränterfett à M. 2.— zu schicken, es hat sich gut bewährt, denn ich war ganz kahl und nach Gebrauch von 5 Fl. Ihres Haarfränterfettes habe ich wieder **saftiges Kopshaar** erhalten.
Hochachtung **Karoline Göller.**

Flaschen à M. 1.— u. 2.— hier zu haben bei: **Aug. Peter, Adler Drogerie.**

Wer sein Blut reinigen und verjüngen,

krankheitsstoffe ausscheiden und sich vor Ansteckung schützen will, wodurch auch Jugendfrische und Lebenskraft erhalten bleibt, der verlange ein Prospekt. Broschüre über Stoffwechselerkrankungen zc. nur 20 Pf. Viele Atteste und Dankschreiben. Bezieht seit 1880.

V. Trippmacher, Naturheilkundiger, Radenburg.

Niederlage bei Herrn **Gustav Niemann, Hauptstraße 65.**

Weihnachts-Verkauf 1904.

Um meine geehrte Kundschaft zu veranlassen, ihre **Weihnachts-Einkäufe** nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu besorgen, veranstalte ich vom

Sonntag den 4. Dezember bis einschließlich Samstag den 10. Dezember eine

extra billige **W** eihnachts- a r e n - w o c h e .

Die Preise
nachbenannter Artikel sind aus diesem Grunde
bedeutend herabgesetzt.

Handschuhe für Damen

Tricot-Handschuhe schwarz und bunt mit 2 Druckknöpfen	25	↘
Tricot-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen	45	↘
Glace-Handschuhe mit 2 Druckknöpfen	85	↘

Handschuhe für Herren

Tricot-Handschuhe schwarz und bunt mit 1 Druckknopf	35	↘
Tricot-Handschuhe mit 1 Druckknopf	58	↘
Krimmer-Handschuhe mit Leder	95	↘

Damenstrümpfe

Deutsche Länge Diamantschwarz Wolle plattiert	58	↘
Engl. Länge Diamantschwarz Wolle plattiert	85	↘
Engl. Länge gewebt Reine Wolle	98	↘

Kinderstrümpfe

Wolle plattiert, 1x1 gestrickt, schwarz passend für das Alter von Jahren:	
1-22-33-44-55-66-77-88-1010-12	
30 35 40 45 50 55 60 65 70	
Reine Wolle, 1x1 gestrickt, schwarz	
50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130	↘

Socken

stark gestrickt, grau und braun	25	↘
Wolle plattiert, schwarz	69	↘
Reine Wolle, 1x1 gestrickt, schwarz	85	↘

Tricotagen

Normalhemden, 3 Größen, Achsel- u. Vorderchl.	95	↘
Normalhosen, 3 Größen	100	↘
Normaljacken, 3 Größen	65	↘
Anaben-Sweater, Reine Wolle		
passend für das Alter von Jahren:		
4-6 6-8 8-10 10-12 12-14 14-16		
2.10 2.35 2.60 2.85 3.15 3.45		

Seidenstoffe u. Blusensammete

Japonaife Reine Seide, 60 cm breit, 60 Farben, Meter	125
Rein Seidene Blusenstreifen Meter	135, 85
Rein Seidene Louise Ballfarben Meter	175
Rein Seidene schwarze Damassés Meter	135
Rein Seidene schwarze Merveilleux Meter	95
Blaugrüne Sammet-Schotten Meter	125

Damenkleiderstoffe

Cheviots, Reine Wolle, 110 cm breit, großes Farbenortiment	Meter 85	↘
Satin, Reine Wolle, 85 cm breit	Meter 95	↘
Koppenstoffe, Reine Wolle, im engl. Geschmack, 110 cm breit	Meter 125	
Damentuche, Reine Wolle, moderne Farben, 110 cm breit	Meter 225, 175	
Kostümstoffe, 130 cm breit	Meter 165, 95	

Damen-Konfektion

Kostüme, marengo mit angewebtem Futter und grün paspoliert	17.50
Kostüme, Façon Tail made, auf Lüste gearbeitet mit Blendverzierung	22.50
Kostümrod aus marine Tuch-Cheviot, 12x abgesteppt, Bisen u. Knopfverzierung	7.50
Kostümrod aus weiß. reinvoll. Cheviot, mit feid. Blend u. Soutacheverzierung	8.50
Baumwollflanell-Bluse neue Schotten, Falten abgenäht	2.95
Zibeline-Bluse Schotten mit Falten und Knopfverzierung	4.25
Japon-Bluse Reine Seide, Lichtfarben, aufgefriert mit feid. Blattverzierung	17.50
Lasset-Bluse Reine Seidene Schotten in Falten genäht und gezogener Passe	9.50
Wollener Tuch-Unterrod mit plissiertem Volant u. Patte	3.25
Lasset-Unterrod Reine Seide, Lichtfarben mit Volant u. Säumnchen	8.50

Regenschirme

Damen- u. Herrenschirme Gloria	3.25
Damenschirme Gloria mit Futteral und langem Silbergriff	4.50
Damenschirme Reine Seide mit Vorbüre	7.50

Tischdecken

Fantasieldecken m. Schnur u. Quasten	1.65
Filztuchdecken Bord m. Stickerei	2.35, 1.65
Tuchdecken Bord Kupfer, Glaschengrün	4.80, 3.25

Teppiche

Arminster ca. 135x195 cm	7.50, 4.25
Arminster ca. 165x235 cm	16.50, 12.50
Tapestry ca. 135x195 cm	8.50, 6.25
Tapestry ca. 165x235 cm	17.50, 12.50
Velvet ca. 135x195 cm	16.50, 10.50
Velvet ca. 165x235 cm	24.50, 16.50

Bettvorlagen

Arminster	165, 125, 65	↘
Tapestry	3.10, 2.75, 1.85	
Velvet	4.50, 3.15, 2.75	

Woll. Schlafdecken

Woll. Schlafdecken uni grau, uni rot mit Kante	5.25
Woll. Schlafdecken Jacquard	7., 5.25
Baumw. Schlafdecken	2.65, 1.75

Weiß und bunte Bettdecken

Weiß Waffeldecken	2.60, 1.95, 1.25
Bunte Bettdecken	3.25, 2.65, 1.75
Weiß Rippsdecken	5.25, 4.50, 3.75

Schürzen

Hauschürzen mit Bund 120 cm breit 78, 58	39	↘
Hauschürzen mit Träger 135, 115	75	↘
Schwarze Schürzen mit Bund 175, 135	95	↘
Zierschürzen weiß u. bunt 60, 35	20	↘
Kinderschürzen	in allen Stoffarten und Preisen.	
Reformschürzen		

Bei Einkäufen von 1 Mk. an: 1 aparter Abreißkalender gratis.

Streng reelle Bedienung. — Feste Preise.

An den nächsten 3 Sonntagen sind meine Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

Karlsruhe **M. Schneider** Kaiserstr. 181.

Handelskurs in Durlach

Hauptstrasse 64 Hhs. II, Goldener Löwen.
Unterrichtszeit: täglich abends 6—10 Uhr.

Damen u. Herren — Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende können sich in kurzer Zeit

eine schöne **Handschrift** sowie **Buchführung** einfach
Kenntnisse in doppelt
amerik.

Stenographie, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre, Rund-
schrift, Lackschrift etc., à Kursus 10 bis 15 Mk., aneignen.

Sprachkurse: Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch.
Grammatik, Korrespondenz und Konversation. — Mässige Preise.

Anmeldungen nimmt entgegen Herr Mennich, „Goldener Löwen“, Durlach, Hauptstrasse 64, oder der Direktor der
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur“, Karlsruhe, Lammstrasse 6.

(Persönlich zu sprechen im Lokal in Durlach. Hauptstrasse 64, täglich abends 6—10 Uhr.)

Juwelen, Gold- und Silberwaren

in allen hervorragenden Neuheiten
in reichhaltiger Auswahl und gediegener Ausführung,

Hochfeine Brillanten, Perlen und Farbsteine

empfiehlt

Ludwig Bertsch, Hofjuwelier,

Kaiserstrasse 165, Karlsruhe, Telephon 1478.

Werkstätte im Hause. Prämiert Chicago, Strassburg, Paris.

Versilberte Tafelgeräte und Christofle-Bestecke.

Bei Auswahlendungen nach auswärts Preisangabe sowie Referenzen erbeten.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr geöffnet.

Feinste Mischungen
Schaller's
Thee
von der Theegrosshandlung
Carl Schaller,
Karlsruhe.
Pakete à 10, 20, 30, 50 u. 60 S.
¼ Pfd. à 70, 80, 90, 1.—, 1.30.
Theespitzen,
¼ Pfd. à 45 S.
empfiehlt zu Originalpreisen in stets
frischer Ware
Conditorei A. Herrmann,
Durlach.

Krampf Husten

sowie chronische Katarrhe finden rasche
Besserung durch Dr. Lindenmeyers
Salus-Bonbons. In Beuteln à 25
u. 50 Pfg. sowie in Schachteln à 1 Mk.
in den Apotheken.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft von
Frau Maier,
Kilbischstrasse 4, 2. St.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft
Karlsruhe, Säbringerstrasse 88,
nächst Marktplatz.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft bei
Frau Schaber, Kelterstrasse 28,
1. Stock (vormals Frau Demmer).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und
die höchsten Preise bezahlt.
Frau Weiler, Gartenstr. 5,
gegenüber dem alten Friedhof.

Mädchen gesucht.

Auf sogleich wird ein ordentliches
Mädchen für Hausarbeit gesucht.
Näheres Auerstr. 1, 1. St. rechts.

Mietgesuch.

Auf 1. April 1905 Wohnung
von 6—7 Zimmern, auch in zwei
Stockwerken, nebst Zubehör gesucht.
Freie, sonnige Lage bevorzugt.
Angeb. unter A. F. 12 befördert
die Expedition d. Bl.

Schönheit

verleiht ein zartes, reines Gesicht, rosiges,
jugendfrisches Aussehen, weisse sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies bewirkt nur: **Nabebeuler**
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Nabebeul
mit echter Schutzmarke: Steckenpferd.
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Griechische Weine

Ott'scher Einfuhr aus den
grossen Kellereien der Firma

Friedr. Carl Ott,
Würzburg,

Stärkungs-, Tisch- und Krankenweine,
als die besten aller Südweine
ärztlich empfohlen.

In Durlach nur zu haben bei

Osk. Gorenflo,
Grossh. bad. Hoflieferant.

Wer echte Ott'sche Weine
will, beachte die Firma und Schutz-
marke auf den Flaschenaufschriften.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von jahre-
langen, qualvollen Magen- u. Ver-
dauungsbeschwerden geholfen hat
A. Soeck, Lehrerin, Sachsenhausen
b. Frankfurt a. M.

Gänselebern

kauft fortwährend an
Wilhelmine Kunzmann Witw.,
Jägerstrasse 3.

Tafeläpfel

in schöner Ware hat in jedem
Quantum billig zu verkaufen
J. Nater, Kelterstrasse 10.

Holzdreher-Gesuch.

Ein jüngerer Holzdreher kann
sogleich eintreten. Näheres in der
Expedition dieses Blattes.

Zimmer, schön möbliertes, an
2 solide Herren zu
vermieten. Näheres

Pfinzstrasse 42, Laden.

Cognac

selbst zu bereiten!

Cognac mit französischem Geschmack und Aroma
kann niemals mit künstlichen Essenzen, sondern nur aus französischen
Grundstoffen nach altbewährter Grundlage des streng französischen Ver-
fahrens erzeugt werden. Reichel's Cognac-Extract
Marke „Lichterz“ ist ein Destillat edler französischer Weine.
(Eau de Vie de Charente). In Deutschland unerreichbar.

Man überzeuge sich, der Geschmack entscheidet!

Niemals lose, nur in Fl. à 75 Pfg., fine Champagne * * * Fl. 1,25 M.
Bei 6 Pl. die 7te gratis. — Wertvolle
Broschüre „Die Destillierung im Haushalt“ völlig kostenfrei.

Otto Reichel, Berlin SO., Eisenbahnstr. 4.

Grösste Spezial-Fabrik Deutschlands.

Niederlagen in ganz Deutschland durch Schilder kenntlich,
wo nicht, Versand ab Fabrik.

Man nehme aber nur Reichel's Cognac-Extract mit dem
Lichterz und nichts anderes. Es gibt keinen Ersatz!

In Durlach: Philipp Luger, Drogenhandlung,
und Adlerdrogerie Aug. Peter.

Alle zur Weihnachtsbäckerei

gehörigen Artikel in bekannt schönster Ware

— Vom guten nur das Beste — Außerste Preise —
empfiehlt

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Loden-Joppen

zu 3,50, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 15 Mark in großer Auswahl.

Gröbningen. Alexander Seeh,

Firma Sinauer & Veith Nachfolger.

An den Sonntagen vor Weihnachten bis 6 Uhr geöffnet.

Wer gesund werden will

239 Seiten Text, 480 Abbildungen, 39 farb. Chromotafeln, Modell Mann u. Weib, ca. 1/3 der natürl. Grösse
16 Goldene Medaillen

Dr. George Graf v. d. Schulenburg, Lukas-Hospital New York.
Es ist ein ausserordentliches Werk, das sich jede Familie anschaffen sollte; nachdem ich dasselbe einer Durchsicht unterzogen, kann ich es äusserst empfehlen für den praktischen Arzt wie für den Laien.

Rechtsanwalt Glüncke, Berlin.
Ich halte dieses Werk für das beste, was wir gegenwärtig haben. In dem Werke haben wir für alle Erkrankungsfälle einen vortrefflichen Ratgeber, der niemals im Stiche lässt und überall das Beste anrät.

Dr. med. A. Laab, Veldes. Ich habe Ihr Buch schon vielen empfohlen.

Prof. H. Mund, Hannover. Das Werk ist geeignet, die Menschen mit den unentbehrlichen Kenntnissen der Gesundheitspflege und Naturheilkunde bekannt zu machen.

der benutze das anerkannt beste
Lehrbuch der naturgemässen Lebensweise, der Gesundheitspflege u. der arzneilosen Heilmethode
Die Neue Heilmethode
von M. Platen
3 elegante Prachtbände Mark 22.50
auch in Monatsraten von M. 3.— zu beziehen durch
O. Berendes, Buchhandlung, Berlin W. 224 Bülowstr. 50
Ausführliche Prospekte gratis

der benutze das anerkannt beste
führlichen Würdigung und scharfsinnigen Beurteilung sämtlicher Heilmethoden und sämtlicher Heilsysteme.

Überraschende Erfolge!

10 farbige Modelle des menschlichen Körpers und einzelner Organe bis in die kleinsten Teile zerlegbar
9 Ehren-Preise

Dr. med. Kaphengst, Bremen.
Dies Buch wird ganz bedeutend dazu beitragen, dass das Verständnis für Hygiene und Gesundheitspflege in immer weiteren Kreise dringt.

Dr. med. Kayser, Sonneberg.
Kann Ihnen noch einmal versichern, dass dieses Werk meinen Beifall gefunden hat. Es hat unter anderen Vorzügen vor allen denjenigen einer gründlichen und aus-

Dr. med. Schneider, Leipzig. Das Werk ist bei seiner populären Darstellung durchaus wissenschaftlich gehalten und kann daher mit Recht als Familienbuch zur Aufklärung über die denjenigen einer gründlichen und aus-

Wer seine Gesundheit erhalten will

Total-Ausverkauf

in
Damen- und Kinder-Konfektion.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe
empfehle so lange Vorrat:

Früh- u. Spätjahrsjacken à 3.50, 6, 10—15 M
früher 12—40 M

Winterjacken à 5 1/2, 8, 12 M
früher 9, 15, 21 M

Saccos à 8, 12, 15, 18—40 M
früher 15, 21, 28, 30—60 M

Tuch- u. Golfcapes à 5 1/2, 7, 10, 15—24 M
früher 9, 13, 15, 21—36 M
bis zu 130 cm lang

Kostüm-Röcke à 3.80, 5, 7, 11—18 M
früher bedeutend höher.

Kostüme, Kinderjacken, Glansen etc.

zu jedem annehmbaren Gebote.

Karlsruhe E. Cohen, Karlsruhe,
Kaiser- und Lammstraße-Ecke.

Gut und billig

kauft man alle Sorten

Schuhe und Stiefel

bei

Hauptstr. 76 a, **Paul Helsing**, Hauptstr. 76 a.

Große Auswahl in Wintersachen.

Photographisches Atelier

Samson & Co., Karlsruhe,
Kaiserpassage 7.

12 Visitenbilder 1.90
12 Cabinetbilder 4.90

Garantie
für
grösste Haltbarkeit.

Schönstes Weihnachtsgeschenk

Eine Vergrößerung mit eleg. Rahmen nur Mk. 8.75.

Das Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends geöffnet.



Nähmaschinen

der Neuzeit entsprechend, zum Sticken und Stopfen eingerichtet, vor- und rückwärts nähend.

Handwerkmaschinen in jeder Gattung und Stärke, sowie Nähmaschinennadeln und Del

billigt bei
Frau Jock Wtb.,
Spitalstraße 18, Durlach.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

MAGGI'S Würze in Fläschchen
von 35 Pfg. an.
MAGGI'S Suppen Schutzmarke
Kreuzstern.
MAGGI'S Bouillon-Kapseln.



Spielwaren

in großer Auswahl zu äusserst billigen Preisen
empfiehlt

Fr. Pohle Wtb.,

66 Hauptstraße 66.



Wohnung zu vermieten,
bestehend aus 3—4 Zimmern
mit Alkov und allem Zu-
behör, auf 1. April 1905.
Alles Nähere bei

Hugo Steinbrunn,
Hauptstraße 45.

Häute und Felle

jeder Gattung, ferner
Gaisfelle u. Stallhasenbälge,
Kahenfelle,
sowie

Wildfelle,

als:

Feldhasen- u. Rehfelle,
Damwild, Edelmilch, Fuchs,
Iltis, Marder etc.,
kauft zu höchsten Preisen

Fa. Heinrich Döttinger,
Durlach, Pfingststraße 74.

Militär- Verein.

Samstag den 3. Dezember, abends 8½ Uhr:

Monatsversammlung im Vereinslokal (Graf).

Vortrag eines Kameraden vom Karlsruher Militärverein über den **China-Feldzug** nach Aufzeichnungen des Generals Hoffmeister.

Die Kameraden werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

Friedrich Ebbecke

Hoslieferant,

empfehlen in bekannter Güte:

Alle Sorten **Dürrfleisch, Bauchlappen, Schwarzwälder Schänsele,**

Büge,

Rollschinken,

Pilschinken,

sowie täglich frische

Frankfurter Bratwürste.

Conditorei u. Cafe

A. Herrmann,

Hauptstr. 8 — Telephon 81

empfehlen:

Prinzregenten-

Ruß-

Schweden-

Sand-

Bunsch-

Dinzer-

Näs- u. Apfelfuchen

Pariser Kranz

Savaring

Rosinenkranz

Strenzfuchen

Bund- u. engl. Theekranz

Cafe-, Thee-

und Weingebäd.

Samstag und Sonntag:

Gebackene Fische.

K. Bill. Löwenbräu.

Samstag und Sonntag:

Gebackene Fische.

H. Mohr, Brauerei Meyer.

Samstag u. Sonntag:

Gebackene Fische.

Max Hochschild, Amalienbad.

Aachener Printen

von Henry Lambert, in allen Qualitäten heute wieder frisch eingetroffen bei

Osk. Gorenflo, Hoslieferant.

Neue Orangen,

pr. St. 6 S., 5 St. 25 S., bei

Philipp Luger & Filialen.

Pianino,

noch neu, beste Konstruktion, guter Ton, eleg. Ausstattung (in Nußbaum) billigst zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Dankagung.



Für die vielen herzlichen und tröstenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, besonders für die überaus prächtigen Blumenspenden, für die trostreiche Grabrede des Herrn Stadtpfarrer Specht, sowie allen denen, die unserer lieben Verstorbenen die letzte Ehre erwiesen haben, sagt namens der Hinterbliebenen innigen Dank

Ludwig Silber jr.

Durlach den 2. Dezember 1904.

Dankagung.



Für die uns anlässlich des Heimanges unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Christof May,

Zimmermeister,

erwiesene Teilnahme, sowie für die herrlichen Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Durlach den 3. Dezember 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Evang. Vereinshaus (Behntstraße 4.)

Sonntag abend 8 Uhr:

Vortrag des Herrn Dekan Meyer

über

„Die Geschichte des heiligen Landes.“

Jedermann wird freundlichst eingeladen.

Festhalle Durlach.

Sonntag den 4. Dezember 1904, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Konzert,

gegeben von der vollständigen

Artillerie-Kapelle Nr. 50.

Leitung: Stabstrompeter O. Schotte.

Eintritt 20 Pfennig.

Es ladet höflichst ein

K. Fessler.

Restaurations Schlökle.

Ich empfehle meine neu hergerichteten Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten. Hübsch geheizte Nebenzimmer mit Piano.

Es ladet ergebenst ein

Ed. Meier zum Schlökle.

Kaiserhof Gröbzingen.

Heute Samstag abend von 6 Uhr ab:

Hasen-Essen

wozu freundlichst einladet.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer Josef Fieger.

Sämtliche Artikel zur

Weihnachtsbäckerei

kaufen Sie am besten und billigsten bei

E. Räuchle, Telephon 49.

Kunst-Färberei und chem. Waschanstalt

Heinrich Thomas,

Palmaienstrasse 10.

Chemische Reinigung jeder Art Damen- u. Herren-Garderoben,

Uniformen mit Gold- und Silberstickerei.

Tüll- und Mull-Gardinen.

Färberei für Damen- und Herren-Garderoben.

Neu eingerichtete Dekatur-Anstalt.

Todes-Anzeige.



Berwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Schwester, Großmutter und Schwägerin

Friederike Haas,

geb. Schwander,

heute vormittag 11 Uhr, im Alter von 64 Jahren, sanft entschlafen ist.

Durlach, 3. Dezember 1904.

Im Namen der Hinterbliebenen: Geschwister Haas.

Die Beerdigung findet Montag, 5. Dezember, nachmittags 3 Uhr statt.

Sollte beim Ansagen jemand vergessen worden sein, so müge dies als Einladung betrachtet werden.

Photographische Anstalt

Werderplatz 31, Südstadt, KARLSRUHE

liefert

12 Visit von 1.80 Mk. an.

12 Cabinet „ 4.50 „ „

Neue handgewählte

Arola-Mandeln,

das beste und feinste was existiert, pr. Pfd. Mk. 1.10, empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Hoslieferant.

Ital. u. Franz.

Blumenfohl

per Stück 25 und 50 S.

Soll. Notkraut

per Kopf 25 und 30 S. bei

Philipp Luger & Filialen.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkungs- und Erfrischungsmittel für schwache entzündete Augen und Glieder ist das seit bald 100 Jahren weltberühmte, ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstl. Häuser, Ehren-diplom. Feinstes Aroma, billigstes Parfüm. In Fl. à 40 u. 70 Pfg.

Alleinverkauf für Durlach bei Ernst Räuchle Witwe.

Apfel- und Birnenmost

hat abzugeben.

Andreas Selzer, Aue.

Brennholz,

tannen, forlen und buchen, ferner Abfallholz verkauft billigst ster- und zentnerweise

Joh. Semmler, Zimmerstr.

Nussbaumstamm

zu verkaufen

Lammstraße 6, Durlach.

Eine wenig gebrauchte Baderwanne, sowie ein fast neuer Sportwagen ist billig zu verkaufen

Hauptstraße 64, 1 Treppe, rechts.

Rebellen, Hund und Verlag von H. Durlach, Durlach.